

von Karl Paunger www.paunger.at

Paunger
hotel · ferienhäuser · gasthof



Neue Zimmer (44 Betten) mit allem Komfort, Lift, Pavillon mit Saunalandchaft, Wärmekabine, Whirlpool, Wohlfühlbereich und Liegewiese sowie Massage, Frisör, Fußpflege. Gästeprogramm und Hausabholung von Wien!



5 romantisch gemütliche Ferien-Holz Häuser, 46-54 m² für 2-6 Personen, Terrasse, großzügige Ausstattung, 500m vom Ort entfernt. Im Hotel (500 m) Halbpension möglich.

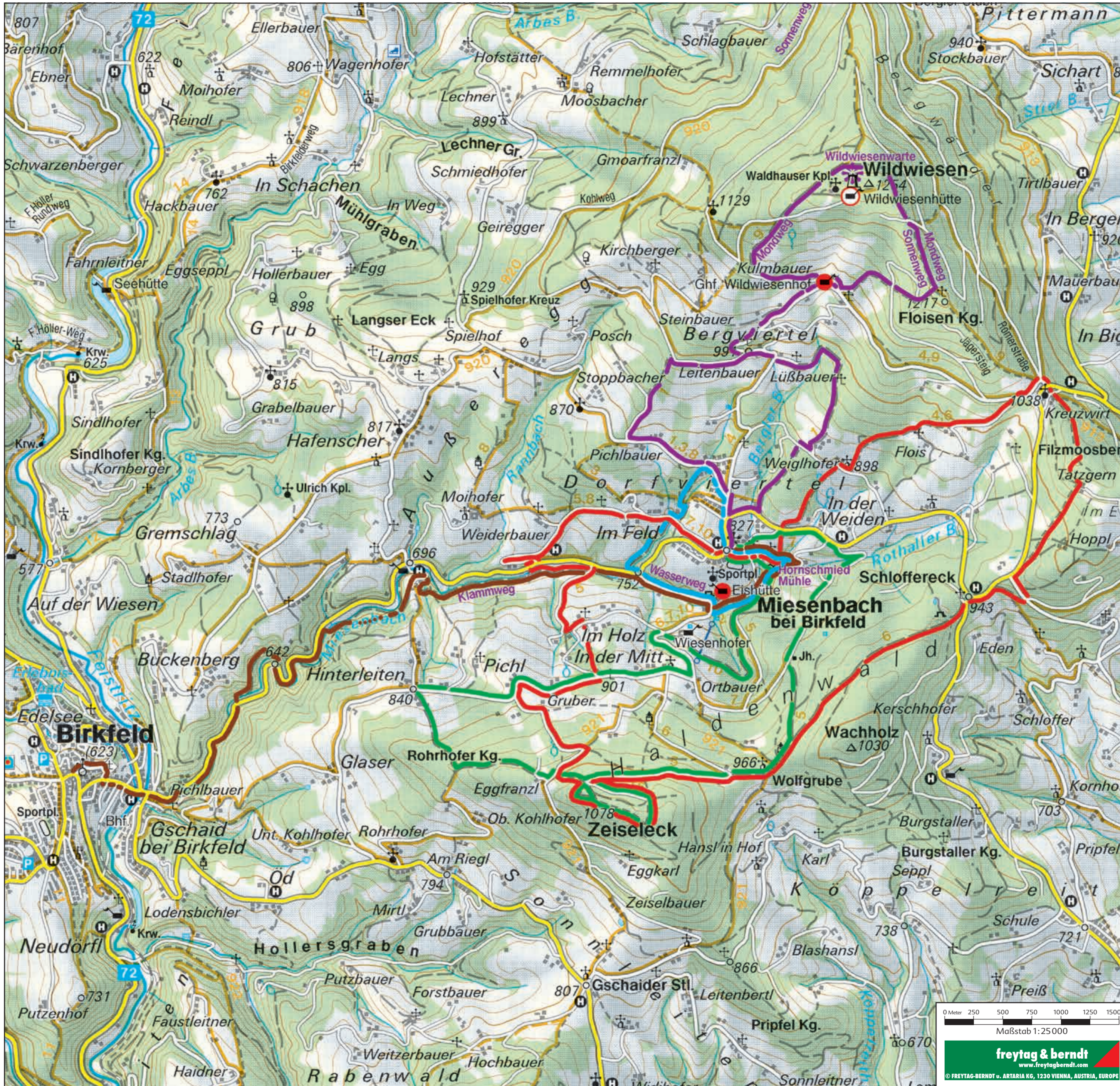
8190 Miesenbach, Dorfviertel 5
T +43 3174 8274, Fax: DW4, office@paunger.at
www.paunger.at

Wir kochen Suppen. Natürlich, mit Liebe! Selbst erdacht und selbstgemacht – bestellen Sie sich Ihre Lieblings-suppen bequem nach Hause:

Feinschmeck
SUPPEN MIT PFIFF

Christian Paunger
www.feinschmeck.co
8190 Miesenbach, DV 5
T +43 676 7923712
hallo@feinschmeck.co

PAUNGER
CATERING MANUFATUR
www.bringtheimat.at



Wasserweg

- Charakteristik:** Angenehmes Genußwandern über Brücken und Holzstege auf fast ebenen Pfaden abseits der Straßen
- Spezieller Tipp:** an heißen Sommertagen eine echte Abkühlung, toller Rastplatz bei der Mühle – auch für Kinder (flache Wasserfurt)
- Einkehr:** Gastbetrieben im Ort, Eishütte Tel. 03174/8227, GH Wiesenhofer Tel. 03174/8360, Mühle im Sommer Tel. 03174/8320
- Parken:** im Dorf, Volksschule, Sportplatz Einstieg Eishütte

1:30 – 2:00 3,5 km ↑ 70 Hm

Zur Wildwiese

- Charakteristik:** Leicht fordernder Auf- und Abstieg, Ausdauer erforderlich
- Spezieller Tipp:** alternativer Aufstieg vom Wildwiesenhof, Kreuzwirt, über Jägersteig zur Wildwiese WW9 (plus ca. 1/2 Std) Aussichtswarte mit weitem Rundblick: bis Rax und Schneeberg, bis Ungarn, bis Slowenien.
- Einkehr:** Wildwiesenhof und Wildwiesenhütte, Tel. 03174/8222 (Kreuzwirt dzt. geschlossen)
- Parken:** im Dorf, Volksschule, Sportplatz, Einstieg Kreuzwirt oder Wildwiesenhof

3:30 – 4:30 11 km ↑ 450 Hm

Rund um Miesenbach

- Charakteristik:** Schöne Höhenwanderung über Wald und Wiesen mit Blick ins Pöllauer Tal
- Spezieller Tipp:** Einkehr erst gegen Ende der Wanderung möglich, Getränke mitnehmen!
- Einkehr:** Gasthof Wiesenhofer, Tel. 03174/8360, Eishütte bei Abkürzung über Wasserweg sowie Gastronomie im Dorf
- Parken:** im Ort, Volksschule, Sportplatz

3:30 – 4:30 13 km ↑ 300 Hm

Kammweg

- Charakteristik:** Mit leichtem Auf und Ab entlang des Miesenbaches mit Klammercharakter
- Spezieller Tipp:** falls eine Strecke genügt – Auto zum Zielort stellen, Taxi oder Bus eher mühsam. Gutes Schuhwerk von Vorteil!
- Einkehr:** Gastronomie in Miesenbach und Birkfeld
- Parken:** Miesenbach Dorf, Sportplatz, Volksschule Birkfeld Bahnhof

2:00 → 7 km ↑ 200 Hm

Wolfgrube und Zeiseleck

- Charakteristik:** Schöne Waldwege und interessante Orte
- Spezieller Tipp:** Die Wanderung verläuft größtenteils im Wald, auch an warmen Tagen zu empfehlen.
- Einkehr:** Gasthof Wiesenhofer, Tel. 03174/8360
- Parken:** Dorf, Sportplatz, Volksschule

3:00 10 km ↑ 350 Hm



Die Ausarbeitung dieser fünf beschriebenen Wanderungen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen des Autors. Dieser kann jedoch keinerlei Haftung übernehmen, da jeder Wanderer die Verantwortung für die Routenauswahl und das Einschätzen der persönlichen Leistungsfähigkeit sowie der alpinen Gefahren selbst übernehmen muss.

IMPRESSUM:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Karl Paunger, 8190 Miesenbach
Gesamtkoordination: Michael Paunger
Karte: Freytag-Berndt u. Artaria KG, 1231 Wien
Fotos: Studio Fotografen, 8160 Weiz, M. Paunger, 8190 Miesenbach
Gestaltung: Michael Gletthofer KG, Brigitte Rinnhofer, 8680 Mürzzuschlag
Druck: Freytag-Berndt und Artaria KG, Brunner Straße 69, 1230 Wien
Trotz sorgfältiger Bearbeitung wird keine Haftung für etwaige Fehler übernommen. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Alle Rechte, insbesondere Kopierrechte und Vervielfältigungen jeder Art liegen beim Herausgeber.
Stand: April 2018

- Dauer der Tour
- Rundweg in km
- Hinweg in km
- Auf- und Abstieg in Höhenmeter
- Ausdauer erforderlich
- mittelschwere Wanderung
- leichte Wanderung



Liebe Wanderfreunde, Urlaubsgäste und Naturliebhaber!

„Ich liebe die grünende blühende Wiese, das wallende wogende Korn auf dem Feldflur — ich liebe die rauschenden dämmenden Wälder ...“
Peter Rosegger „Auszug Bergesgruß“



So schrieb Peter Rosegger, der auch unsere Region besuchte und sehr schätzte. Schon zur Zeit der „Sommerfrische“ spielte das Wandern und der Aufenthalt in der Natur eine große Rolle, daran hat sich bis heute nichts geändert.

Miesenbach im Joglland liegt am Rande der Ostalpen, auf der einen Seite das oststeirische Hügelland, die Fischbacher Alpen, der Semmering und das Almenland und auf der anderen Seite die pannonische Tiefebene. In der naturnahen Region ist noch Platz zum Wohlfühlen, genießen Sie die Wanderwege mit den schönen Ausblicken und den malerischen Plätzen.

Es war mir ein besonderes Anliegen, unsere schönsten Wanderwege in einer Karte zusammenzufassen und neben allen bestehenden Wanderwegen fünf interessante Touren für Sie vorzustellen. Die beschriebenen Wege führen auf abwechslungsreichen Pfaden durch das oststeirische Bergland ohne Gefahr für Jung und Alt.

Bei uns in Miesenbach wurde in gemeinschaftlicher Zusammenarbeit an den Wanderwegen gearbeitet. So wurden die Themenwege „Wasserweg“, „Kultweg“ und „Klammweg“ sowie die Aussichtswarte Wildwiese geschaffen.

Mein besonderer Dank gilt allen Grundbesitzern und Beteiligten, die an den Wanderweg-Projekten mitgearbeitet haben und für die weitere Erhaltung sorgen werden.

Ich wünsche allen Wanderfreunden viel Freude und tolle Wandererlebnisse in unserer wundervollen Naturlandschaft.

Euer Karl Paunger



Die vielen schönen Wanderwege in unserem Erholungsdorf Miesenbach sind untrennbar mit dem Namen Karl Paunger verbunden.

Wenn ich ihn als einen innigen Kenner unserer näheren Heimat bezeichne, so ist dies keinesfalls übertrieben. Wohl kaum jemand anderer in unserer Gemeinde kennt Wege und Steige besser als er.

In Eigenregie hat er all diese Wege begangen und sie auch selbst markiert. Bei jedem Wetter findet man ihn, wenn es seine karge Freizeit erlaubt, auf einen unserer schönen Wanderwege.

Der von ihm initiierte und umgesetzte Wasserweg als auch neuerdings der Klammweg haben dazu beigetragen, Miesenbach weitum als Wanderdorf bekannt zu machen.

Bgm. a.D. ÖR Hans Sorger



Wasserweg leichtes „Genusswandern“ am Bach

Wir starten in Miesenbach im Dorf beim Brunnen und folgen der blauen Markierung „Wasserweg“. Vorbei beim Florianihof geht's Richtung Kalvarienberg — ein Blick auf einen interessanten Mäanderbach lohnt sich — dann kommen einige Stationen des Kalvarienberges. Wir biegen nach dem letzten Haus etwas links und dann rechts in einen schönen Waldweg. Es geht ein wenig bergab und wir überqueren das erste mal den Rothalerbach. Hier gehen wir entlang, bei den



Resten einer alten Mühle geht's über eine Steinfurt. Gleich darauf sind wir beim einem romantischen Platzlertl beim „Hornschmied“. Hier steht die vollkommen instandgesetzte und intakte „Hornschmied Mühle“. Mit etwas Glück sieht man die Mühle im Sommer in Betrieb (einige Tage in der Woche), da gibt es auch eine bodenständige Stärkung. Der Platz lädt zum Verweilen ein, die Kinder spielen am flachen Bachbett — jetzt geht es aber wieder weiter. Wir gehen jetzt entlang des Miesenbaches, bald begleitet uns ein weiterer kleiner Wasserlauf links (die Levada — angelegte

Wasserläufe in Madeira/Portugal — von Miesenbach). Es ist der Zulauf für eine Beschneigungsanlage. Wir stehen nun bei einem kleinen Schaufkraftwerk. Es soll das kleinste in ganz Europa sein. Hier wird eindrucksvoll dargestellt, wie aus Wasserkraft elektrische Energie entsteht. Das Wasser kommt übrigens aus einem 70 m höher und 600 m entfernten Hochbehälter. Eine kleine Stärkung nötig — die Eishütte liegt am Weg und zum Gasthof Wiesenhofer — mit bekannter guter Küche — ist es auch nicht weit. Links abbiegen ca. 15 min.

Interessant sind auch immer wieder die Schautafeln wo wir viel Wissenswertes über unser Wasser erfahren. Angenehm gehen wir weiter — immer wieder über Brücken und Stege, begleitet vom Plätschern des Baches. Bei der Landesstraße geht es unter der Brücke durch, aufpassen wenn die Steine etwas rutschig sind. Hier zweigt auch der romantische „Klammweg“ nach Birkfeld ab. Leicht bergauf führt uns der Weg bis zu einer Straße — rechts entlang und nach der Brücke gleich wieder links vorbei an einem Einfamilienhaus in ein sehr schönes Waldstück — wir nennen ihn „Märchenwald“. Da beginnt auch schon der längste Holzsteg im Joglland über nassem und moorigem Gelände. Wir sind jedoch bald schon auf der Gemeindestraße Miesenbach - Strallegg und diese führt uns am Gehsteig zurück ins Dorf. Hier kann man den schönen Blumenschmuck bestaunen, auch gibt es einen schönen Kinderspielplatz bei der Volksschule.



Zur Wildwiese Miesenbachs „Hausberg“ mit Aussichtswarte

Wir starten im Dorf Richtung Gemeindeamt, durch den kleinen Park, und gehen weiter auf dem Gehsteig zur Tankstelle. Hier geht's gleich links hinauf WW1 folgend in ein herrliches Waldstück. Wir folgen der Markierung, kommen an einem alten Wohn- und Stallgebäude (Weiglhofer) vorbei und wieder in einen unserer vielen Waldwege. Hier soll es im Sommer besonders viele Pilze geben, also auf zu einem kurzen Abstecher in den Wald und Augen auf.

Bei einem Forstweg angekommen halten wir uns links und kommen bald zum Bauernhof „Lißbauer“, hier geradeaus bis zur Gemeindestraße. Weiter geht's leider auf Asphalt bergauf WW4, (WW1 verlässt und links), nach ca. 20 min. ist der Wildwiesenhof der Familie Weber erreicht, wir stärken uns im Wildwiesenhof für die nächste Etappe zur Wildwiese. Vom Wildwiesenhof gehen wir ein kleines Stück Richtung Kreuzwirt, dann geht's links abbiegend an einem idyllisch gelegenen Wohnhaus vorbei eine Wiese entlang bergauf. Wir befinden uns nun am „Kultweg Wildwiese“ mit interessanten Schautafeln und einem besonderen Stein. Es geht weiter einen Waldweg bergauf und wir kommen zu einer Wegkreuzung. Rechts die Markierung 9 zum Kreuzwirt, ein kurzer Abstecher zum Wetterkreuz am Floisenkogel (5 min) zählt sich sicher aus — Einträgen im Gipfelbuch nicht vergessen.



Wir gehen wieder zurück zur Wegkreuzung und folgen dem WW9, da wir nun schon 1217 m Seehöhe erreicht haben geht es nur mehr leicht bergauf auf schönen Forststraßen und Waldpfaden zur Wildwiese, 1256 m, höchster Punkt von Miesenbach. Nach einem doch etwas fordernden Anstieg werden wir nun mit vielen Eindrücken von diesem wunderbaren Ort belohnt. Auf geht's gleich 147 Stufen hinauf auf die Aussichtswarte mit traumhafter Rundumsicht auf die Dörfer im Joglland. Rax - Schneeberg, Hochschwab und Hohe Veitsch im Westen, Stuhleck - Hochwechsel im Norden, Pöllauertal - Riegersburg, Grazer Becken mit Schöckl im Osten und Süden. Wieder abgestiegen besichtigen wir die kleine Kapelle mit der Geschichte vom Heiligen Waldhauser. Jetzt wird's aber Zeit für das Kulinarische in der Wildwiesenhütte.

Etwas später als geplant verlassen wir die gemütliche Hütte, wir müssen ja noch zurück nach Miesenbach. Wir gehen den Kultweg unter der Kapelle bergab weiter, wieder schönen Waldwegen und Pfaden folgend. Ein kleiner Halt beim „Stoaban Eck“ mit Blick in die Fischbacher Alpen und Birkfeld. Links auf dem Zufahrtsweg zur Wildwiese erreichen wir bald wieder den Wildwiesenhof. Jetzt wieder das bekannte Asphaltstück hinunter bis zum „Leitenbauerhof“. Kurz davor zweigen wir scharf rechts ab (WW1). Nach einigen hundert Metern aber jetzt weg vom Asphalt in einen Hohlweg, wir kommen nun wieder auf einen Zufahrtsweg, hinunter bis zur „Stralleggerstraße“, links an zwei Bauernhöfen vorbei, nähern wir uns schon dem Dorf Miesenbach. Der üppige Blumenschmuck im Blumendorf Miesenbach ist ja nicht zu übersehen, für Kinder gibt's einen schönen Spielplatz bei der Volksschule.

Rund um Miesenbach unsere Gemeinde erkunden

Wir starten im Dorf beim Brunnen und gehen beim Florianihof gerade hinunter und folgen dem Kalvarienberg mit seinen vielen Marterln bis zur 12. Station mit schöner Sicht zum Dorf. Es geht gerade weiter, beim Sägewerk kreuzen wir die Landesstraße (Achtung schnellfahrende Autos und Motorräder). Beim Heizwerk folgen wir dem WW6 (Gelb) in ein schönes Waldstück. Bei den „Weiglhofer“ Bauern folgen wir rechts ein kleines Stück der Gemeindestraße, es bietet sich die erste Rast beim Kreuz und mächtiger Eiche an. Das Wasser eines unserer zahlreichen Brunnen ist frisches Quellwasser! Schon geht es weiter links hinauf, wieder in ein Waldstück, dann kom-



men wir zu einer idyllischen Umgebung, dem aufgelassenem Bauernhof „Flois“. Genießen wir hier die Ruhe und man kann sich in vergangene Zeiten zurückversetzen. Auf geht's etwas vor dem Haus links und wir stoßen auf eine Hofzufahrtstraße, ein kurzes Asphaltstück führt uns zum Kreuzwirt (derzeit leider geschlossen — also Getränke und evtl. Proviant mitnehmen). Hinter dem Gasthof folgen wir weiter dem WW6 auf einem sehr schönen ebenen Pfad bis zum Anwesen „Tatzgern“, hier durch und nach ca. 200 m rechts hinunter abbiegen. Wir gehen einen Waldweg entlang und kommen in einen „Hohlweg“ — hier ist der Weg tiefer als das andere Gelände. Nach einigem Zickzack (aufpassen auf die Markierung) und der Überquerung einer Asphaltstraße kommen wir zum Aussichtspunkt „Schloffereck“ und werden mit einem wunderbaren Blick ins Pöllauertal mit Pöllauerkirche belohnt.

Weiter geht's ganz kurz an der Landesstraße Richtung Pöllau, beim Wartehäuschen queren wir die Straße und steigen in den Weg (noch immer WW6) zur Wolfsgrube ein. Zuerst ein bisschen bergauf folgen wir dem Forstweg bis zum Naturdenkmal „kleinen Buche“! Weiter geht's, wieder einen Hohlweg folgend, und zum Schluss etwas bergauf führenden Weg zur Wolfsgrube mit Märlt und renovierter Hütte in Privatbesitz. Nach dem doch etwas längerem Waldstück können wir jetzt wieder den Blick ins Pöllauer Tal und auf den Rabenwald schweifen lassen.

Nachdem wir entlang eines kleinen Wiesenstückes gegangen sind verlassen wir nun den WW6 und biegen leicht links Richtung Zeiseleck ab, WW5. Leicht bergauf und vorbei an einem aufgelassenem Jugendlager erreichen wir nach einiger Zeit eine scharfe Linkskurve. Hier können wir uns entscheiden ob wir die interessante „Zeiseleckrunde“ Markierung links mitmachen. Am Zeiseleck 1078 m erwartet uns ein neu errichtetes Gipfelkreuz mit Rastplatz, sowie am Weg das sagenumwobene „Nandl Loch“ eine Naturhöhle, diese zusätzliche Runde (ca. 3/4 h) zählt sich sicher aus, ansonsten geht es gleich weiter etwas halbrechts hinunter zum Zufahrtsweg Eggfranzl — links 2 min. kommt man zum Pferdehof Hahn vlg. Eggfranzl (Aussicht). Wir gehen rechts abwärts dem Zufahrtsweg entlang bis zur Gemeindestraße. Kurz zuvor hat man bei einem kleinen Wochenendhaus einen schönen Ausblick auf Miesenbach.

Der Asphaltstraße folgend WW5, am Bauernhof „Weissenhofer“ vorbei kommen wir zum Reitstall Bauernhof „Gruber“, in einem kleinen Waldstück biegen wir links in den Wald hinunter ab bis zum Asphaltweg. Links und gleich darauf rechts hinab erreichen wir bei einer Brücke den Miesenbach. Wer jetzt schon etwas abkürzen will nimmt den Klammweg (kleiner Wiesensteig) rechts zur Kläranlage, dann den Wasserweg zurück nach Miesenbach. Wir gehen aber den Wiesensteig links vor der Brücke (Klammweg) entlang des Baches bis zu einer alten Mühle, wo das Gebäude noch erhalten ist, und weiter an der im Sommer duftenden Wiese bis zur Brücke, links ist der Bauernhof „Stiermüller“. Über die Brücke und bei der Bushaltestelle hinauf folgen wir dem WW5 auf dem Asphaltweg. Nach einem kleinem Hügel, bei einem Wohnhaus vorbei, sehen wir schon den Kirchturm und es ist nicht mehr weit zurück ins Dorf.

Klammweg von Ort zu Ort Miesenbach - Birkfeld - Miesenbach

Wir starten beim Dorfbrunnen und folgen der braunen Markierung „Klammweg“ zur Hornschmied Mühle, dann geht's entlang des Wasserweges (kleines Schaufkraftwerk, Eishütte, Wasserbrunnen, Schautafeln) bis zur „Finsterbrücke“. Der Wasserweg biegt unter die Brücke rechts ab, wir gehen geradeaus über die Holzbrücke neben der Kläranlage der Gemeinde Miesenbach und neben der Landesstraße und überqueren die Brücke, gleich rechts geht's wieder der Wiese entlang und neben dem Miesenbach zu einem alten Gebäude. Dies war eine der damals zahlreichen Wassermühlen entlang des Baches. Wieder der Wiese entlang und am Anwesen „Stiermüller“ vorbei geht's an einem angelegten Pfad in ein Waldstück, dann ein kleines Stück auf einem Forstweg, aber gleich biegen wir links hinaus in den Hochwald und verlassen ein wenig das Plätschern des Baches.



An mehreren „Baumriesen“ vorbei nähern wir uns wieder leicht abwärts einigen Gebäuden und sind nun wieder neben dem Miesenbach angelangt. (Tipp: über die Holzbrücke rechts erreicht man in kurzer Zeit einen idyllischen Platz mit Felsen, Steinen und Wasser — raus aus den Schuhen und hinein ins kühle Nass.)

Wir gehen aber weiter entlang eines kleinen Asphaltstückes neben den Häusern des Ortsteiles „Ausseregg“ und biegen gleich in einen sehr schönen Waldweg etwas bergauf, dann geradeaus, rechts fällt Gelände steil hinab zum Bach, weiter einem Pfad folgend leicht bergab bis zu einem kleinen Unterstand — über die Brücke und gleich links der Wiese entlang bis zur Landesstraße, nach 100 m erreichen wir einen Jungwald. Wir fühlen schon den „klammartigen Charakter“ dieses Weges, über die Holzbrücke geht es weiter, beachten wir auch die Pflanzen und Bäume, es wirkt noch sehr naturbelassen. Wir erreichen den Miesenbach und gehen die Furt über die Steine (Rutschgefahr) weiter bis zur Strassenbrücke, darunter durch haben wir rechts eine schöne Felsformation, gehen den schmalen Steig vorbei etwas bergauf in den Hochwald. Links hinunter erreichen wir wieder den Bach — und wieder über die Steine und Brücke passieren wir die Felsen. Der Weg führt uns weiter und rechts etwas verwachsen ragen die gelblichen Felsen empor.



Weiter über eine Holzbrücke neben der Landesstraße und jetzt — unter die Brücke durch, etwas abenteuerlich, den Kopf einziehen — und schon sind wir auf der anderen Straßenseite. Apropos Landesstraße: nicht überqueren sondern unter den Brücken durch — die Autos und besonders Motorräder sind oft recht schnell unterwegs.

Eine weitere Furt mit Steinen, ein schöner Platz „Rast am Wasser“ eine letzte Holzbrücke und schon geht's ein letztes Stück auf der Landesstraße in bewohntes Gebiet. Jetzt doch über die Landesstraße und am Gehsteig nach „Edelsee“ — ein Ortsteil von Birkfeld und Namensgeber einer bekannten Musikgruppe. Nun haben wir schon mehrere Einkehrmöglichkeiten oder wir gehen hinauf an der Tankstelle vorbei und dann rechts den „Dechantleiteng“ in den Ort Birkfeld mit vielen Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten. Zurück geht es entweder wieder den Klammweg oder über Glaser-Hinterleiten bzw. Gremschlag-Ausseregg.

Wolfgrube und Zeiseleck mit „Naturhöhle Nandl Loch“



Wir starten im Dorf beim Brunnen und gehen die blaue Markierung „Wasserweg“ vorbei beim Florianihof hinauf zum Kalvarienberg, hier biegt der Wasserweg rechts ab, wir gehen aber geradeaus weiter — genießen vor der 12. Station noch den Blick auf das Dorf — zur Landesstraße. Dem Gehsteig rechts folgend geht's nach einer Bushaltestelle und einer Hauseinfahrt rechts weg in einen Güterweg Gelbe Markierung WW7. Sogleich ist man in der wunderbaren Natur, beim Schranken rechts ist das Gebäude einer alten Mühle, wir gehen den Forstweg weiter — am Brunnen links plätschert frisches Quellwasser — leicht bergauf kommt bei der „Pfannhütte“ eine Kreuzung. Wir gehen links WW5 folgend weiter, nach kurzer Zeit wird der Weg etwas schmaler, dann stoßen wir auf den „Eckweg“, rechts gehen wir weiter und nach einem kleinen etwas steinigem Teil sind wir schon auf der „Wolfsgrube“. Hier steht eine Kapelle und ein schön renoviertes Holzhaus. Eine Pause und Rast lohnt sich an diesem schönen Platz (966 m) mit Blick auf das Pöllauer Tal.

Aber jetzt geht's weiter, bei der nächsten Kreuzung halten wir uns links WW5, rechts unten sieht man eine Jagdhütte, links kommt auch eine Hütte — der Brunnen spendet ebenfalls wieder frisches Quellwasser — der Weg steigt etwas an, es kommt wieder ein Schranken, gemütlich wandern wir weiter (Tipp: für Schwammelsucher ein sehr gutes Gebiet) bei der Kehre wird es wieder interessant.

Jetzt kommen wir zur „Zeiseleckrunde“: Gut markiert geht es einen Rundweg zum „Zeiseleck“ 1078 m mit Gipfelkreuz und Rastplatz und am Rückweg zur sagenumwobenen Naturhöhle „Nandl Loch“, bald sind wir wieder an der bekannten Wegkreuzung.

Jetzt geht's dem WW 5 folgend den Waldweg links bergab bis zum Zufahrtsweg „Eggfranzl“. Links sehen wir bald den Pferdehof und die Tiere, rechts durch den Gehöft und beim Pferdeübungsplatz vorbei gelangen wir in einen Waldweg, der Markierung gerade und dann leicht rechts folgend auf eine Wiese (Ausblick!), dann zu einem Gehöft und zur Gemeindestraße (kleine Siedlung — Tennisplatz). Rechts abbiegend jetzt einige Zeit auf Asphalt etwas im Wald bergauf, dann Links am Bauernhof vorbei, weiter die Kurve rechts — ein herrlicher Blick auf Miesenbach — dann der Bauernhof und Reitverein Kerschhofer, durch ein Waldstück weiter an 2 Bauernhöfen vorbei, beim Ortbauer links der Straße folgen (rechts ist die Bergstation vom Schilift) geht es hinunter. Bei der Kreuzung biegen wir zum Gasthof Wiesenhofer mit bekannter guter Küche ab, direkt vor dem Gasthof zweigt der WW10 ab, wir queren den Schilift und den Rad Natural Trail und gelangen in einen wunderschönen Waldweg — nach kurzer Zeit kommen wir wieder zu einem Brunnen mit Rastmöglichkeit (Wiesenhoferquelle). Wir nähern uns nun langsam wieder dem Ort, bei der Kreuzung führt der Weg nun links bergab und man erreicht den schönen Platz bei der „Hornschmied Mühle“. Geradeaus gelangt man in 10 min. wieder zum Dorf zurück oder nützen die Gelegenheit und hängen noch den „Wasserweg“ an: links oder rechts jeweils ca. 1/2 Stunde nach Miesenbach.

